

Was erwartet uns 2014?

VIER BETRIEBSRÄTE AUS VIER BUNDESLÄNDERN GEBEN EINEN AUSBLICK

Wie sieht es Ende 2013 wirtschaftlich aus und was wird von 2014 erwartet? Dieser schwierigen Frage stellen sich vier Betriebsräte aus Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen. Heraus kommt ein sehr differenziertes Bild.

Das Jahr 2014 wird wirtschaftlich etwas schwieriger als das abgelaufene Jahr. Wir werden in einem Teilbereich leider auch in Kurzarbeit gehen müssen. Zusätzlich bereiten uns als energieintensiven Unternehmen die steigenden Energiekosten große Sorgen und haben großen Einfluss auf unsere Bilanz. Deshalb hoffe ich, dass die neue Bundesregierung ihren Beitrag dazu leistet, die Energiepreise zu stabilisieren und somit Investitionssicherheit für energieintensive Unternehmen schafft. Darüber hinaus finde ich als Betriebsratsvorsitzender in einem Pilotbetrieb der Kampagne »Gute Arbeit - gut in Rente« die Abkehr von der Rente mit 67 einen ersten richtigen Schritt, der durch betriebliche Altersteilzeit und politischen Druck von uns weiter vorangebracht werden muss.

Bernd Feuerpeil, Betriebsratsvorsitzender von Aleris in Koblenz.



Nach einem wiederholt erfolgreichen Geschäftsjahr in 2013 erwarten wir in der Vacuumschmelze in Hanau auch für 2014 weitere Umsatzsteigerungen und eine gute Beschäftigungssituation. Um unsere gewerkschaftlichen Forderungen, die wir unter dem Oberbegriff »Gutes Leben« zusammengefasst haben, durchzusetzen, müssen wir noch stärker auf unsere eigene Kraft bauen.

Von der Politik, speziell der sich abzeichnenden Schwarz-Grünen Landesregierung haben wir da nichts zu erwarten. Wichtig sind aus meiner Sicht die anstehenden Betriebsratswahlen und die Europawahl. Dort müssen deutliche Signale gesetzt werden! Im Betrieb für eine aktive Interessensvertretung – in Europa gegen eine unsoziale Sparpolitik – für ein soziales Europa mit geschützten Arbeitnehmerrechten.

Conny Gramm, Betriebsratsvorsitzende der Vacuumschmelze in Hanau.



Ich hoffe, dass das Jahr 2014 eine gute wirtschaftliche Stabilität für unser Land, für Thüringen und auch für unsere Firma bringt. So haben wir eine Chance mit unseren Tarifverträgen für alle Beschäftigten sichere faire Arbeitsplätze zu erhalten und auch zu schaffen. Tarifverträge, die für alle Beschäftigten gelten sollen. Ein gutes Leben für alle Menschen, kann nur erreicht werden, wenn der Wert der Arbeit geachtet wird und die Schere zwischen Arm und Reich, auch die Schere zwischen Ost und West geschlossen wird. Hoffentlich bringen die Landtagswahlen im Herbst eine Mehrheit hervor, die eng mit den Gewerkschaften zusammenarbeitet, die auch die Industriepolitik in Thüringen stärkt und eine Ost-West Angleichung in der Arbeitswelt und bei der Rente vorantreibt.

Astrid Heyne, stellv. Betriebsratsvorsitzende, Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery, Werk Wiehe



Die saarländische Stahlindustrie steckt ebenso wie der Rest der Branche in einer Krise. Die veränderte Situation in der Welt, Überkapazität, hohe Rohstoffpreise, hohe Energiekosten und die nicht klaren politischen Ausrichtungen tragen ihren Anteil zu Verunsicherungen in der Branche bei. Der Saarstahl mit Draht und Stab geht es den Umständen ent-

sprechend gut, die Saarschmiede hingegen hat mit einer unklaren Energiewende und dem Preisverfall zu kämpfen. Wir brauchen eine verlässliche Politik, die sich der Industrie gegenüber fair verhält. Nur so können wir auch in Zukunft Arbeitsplätze langfristig sichern. Wenn schlaue Spitzenvorstände behaupten, dass bis ins Jahr 2020 die Stahlindustrie bis zu 50 Prozent aus Europa verschwunden ist, dann ist es unsere Aufgabe, gemeinsam mit den Gewerkschaften, den Sozialpartnern und den Belegschaften dagegenzuhalten. Stahl ist wie kein anderer Werkstoff zu fast 100 Prozent recyclebar und in der Zukunft unverzichtbar. Stahl hat Zukunft auch im Saarland!

Stephan Ahr, Betriebsratsvorsitzender der Saarstahl in Völklingen



Fotos: privat

Massiver Angriff auf Arbeitnehmerrechte

HESSISCHE
HEIZUNGS-
INDUSTRIE

Die Tarifrunde in der hessischen Heizungsindustrie startete mit einem Paukenschlag: Die Arbeitgeber kündigten im Juni alle Tarifverträge! Die IG Metall fordert die Rücknahme der Kündigung und 5,5 Prozent mehr Entgelt.

Bei der ersten Verhandlungsrunde am 11. Oktober blieben die Arbeitgeber noch sehr vage mit ihren Forderungen. Erst im November wurden die Ziele dann deutlich: Abschaffung des Kündigungsschutzes für Arbeitnehmer über 50 und eine Verkürzung des Urlaubs von 30 auf 28 Tage im Jahr. Darüber hinaus sollen die Freistellungen für besondere familiäre Situationen gestrichen werden.

»Das sind Vorschläge, die allesamt gegen die betriebliche Solidarität, gegen soziale Sicherheit und gegen den familiären Zusammenhalt gerichtet sind«, sagt IG Metall Verhandlungsführer

Josef Windpassinger. Ein Angebot für die Lohnerhöhungen haben die Arbeitgeber dagegen immer noch nicht vorgelegt.

Bis zum Redaktionsschluss beteiligten sich ca. 500 Kolleginnen und Kollegen an den Warnstreikaktionen. Im Januar soll es weitere Verhandlungen und Aktionen geben. »Die Beschäftigten sind stink sauer und entschlossen, diese Angriffe auf ihre Rechte nicht einfach hinzunehmen. Was hier bei der Heizungsindustrie



Warnstreik bei Imtech in Kassel

ausprobiert wird, könnte bald auch in anderen Branchen Schule machen und deshalb heißt es gerade hier: Wehret den Anfängen«, so Josef Windpassinger weiter. Am 30. Januar 2014 findet die nächste Verhandlungsrunde statt. ■

Foto: Wolfgang Otto

Europa, Energiewende und »Projekt Zukunft Ost«

Wolfgang Du warst langjähriger Erster Bevollmächtigter in Erfurt und jetzt bist Du geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Wie fühlt sich das an?

Wolfgang Lemb: Neu und spannend. Nachdem wir uns sehr schnell auf die Geschäftsverteilung geeinigt haben,



Foto: IG Metall

Wolfgang Lemb, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

geht es jetzt darum, die Arbeitsbereiche – wo notwendig – neu zu strukturieren. Nur wenn das erledigt ist, kann die eigentliche Arbeit erst beginnen.

Was sind Deine Aufgaben im Vorstand? Was hast Du in Deinem Verantwortungsbereich vor?

Wolfgang Lemb: Meine Zuständigkeitsbereiche sind »Internationales und Europa«, »Industrie-,

Struktur- und Energiepolitik« sowie ein »Projekt Zukunft Ost«. Nach den Ergebnissen unserer Beschäftigtenbefragung erwarten viele unserer Mitglieder konkrete Schritte hin zu einem sozialen Europa. Es wird aber auch deutlich, dass das Thema für viele immer noch weit weg ist. Deshalb wollen wir durch praktische Fragen, wie zum Beispiel nach der Zukunft der Jugend in Europa, deutlich machen, dass die Wahlen zum EU-Parlament spürbare Konsequenzen für die künftige Politik in Europa haben werden. Es gilt, mit den Parlamentswahlen ein klares Signal gegen die Fortsetzung der Austeritätspolitik zu setzen, schließlich ist das Parlament das einzig wirklich demokratisch legitimierte Organ innerhalb der EU. In der Energiepolitik stehen viele heiße Themen an: Von der Überprüfung der Aus-

nahmeregeln im EEG für die energieintensiven Unternehmen und den damit verbundenen industriellen und beschäftigungspolitischen Konsequenzen, über die politische Auseinandersetzung um die generelle Zukunft der Energiewende bis hin zu der Frage, wie die große Koalition das Thema weiter bewegt. Da sind auch wir als IG Metall gefordert.

Und schließlich will ich in dem neuen »Projekt Zukunft Ost«, gemeinsam mit den Verwaltungsstellen und Bezirken, einen Dialog darüber führen, welche industriepolitische Entwicklung in den östlichen Bundesländern zu erwarten ist, welche tarifpolitischen Konsequenzen sich daraus für uns ergeben, wie wir unsere Durchsetzungsfähigkeit erhöhen können und wie wir in der Folge in der Zielsetzung tarifpolitischer Angleichung weiterkommen. ■

IN KÜRZE

»TarifMachtStark« (TMS): Projekt feiert ersten Geburtstag mit Aktionskonferenz

Am 28./29. November 2013 trafen sich 100 Teilnehmer aus 20 Projektbetrieben, um nach einem Jahr Resümee zu ziehen. Im Rahmen eines Tarif-Café wurden Erfahrungen ausgetauscht und 1:1 Gespräche geübt. Die Kolleginnen und Kollegen führten einen aktivierenden Befragungs-»Blitz«, sowie einen »Flashmob« im nahe gelegenen Hessencenter durch. Hintergrund: Kündigung aller Manteltarifverträge durch die Arbeitgeber im Einzelhandel und solidarische Unterstützung für den ver.di Arbeitskampf. Die auf der Aktionskonferenz Beteiligten konnten praktische Erfahrungen für ihren Arbeits-



Foto: Tiago Phelipe

alltag im Betrieb sammeln. »Ich habe an diesem Wochenende eine lebendige, selbstbewusste und couragierte IG Metall erlebt, denn die IG Metall sind wir alle!«, sagte Bruno Köhler Betriebsratsvorsitzender bei Federal-Mogul in Herdorf. Er bekam viel Zustimmung.

► igmetall-bezirk-mitte.de/bezirk/projekte-im-bezirk/

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00,
Fax 069 66 93-33 14,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion: Moritz Gramm,
Christopher Altgeld,
Simone Ebel-Schmidt

IN KÜRZE

Aleris & TRW

Bernd Feuerpeil wurde zum stellvertretenden Aufsichtsrats-Vorsitzenden bei Aleris Rolled Products Germany gewählt. Ali Yener wurde zum stellvertretenden Aufsichtsrats-Vorsitzenden bei TRW Deutschland Holding gewählt. ■

TERMINE

Mitgliederversammlungen

Betriebsratswahlen sind gelebte Demokratie und Mitbestimmung der Belegschaften in den Betrieben und sorgen für mehr Gerechtigkeit und bessere Arbeitsbedingungen. Zur Vorbereitung der Betriebsratswahlen lädt die IG Metall Koblenz (gemeinsamen) Mitgliederversammlungen recht herzlich ein.

■ 20. Januar, 18 Uhr

Betriebe: Porsche Zentrum, Audi Zentrum, Autohaus Pretz, VW Zentrum, VW Höhr-Grenzhausen, VW Bendorf, Daimler, Scania, MAN, BMW Hanko im »Soldatenheim« Haus Horschheimer Höhe

■ 23. Januar, 17.30 Uhr

Betriebe: Leifheit, Finzler, Heuchemer, Lahntechnik, C.S. Schmidt im »Gasthaus Alt Ems«, Bad Ems

■ 29. Januar, 17.30 Uhr

Betriebe: Unger, Driescher, Schottel im Hotel »Zur Katz«, Halsenbach-Ehr

■ 22. Januar, 17.30 Uhr

Betriebe: Siemens, Otis, Elektro Thomas, Moskopp im IG Metall Büro Koblenz

■ 28. Januar, 17 Uhr

Betrieb: Schütz im Landhotel Adler, Selters

■ 30. Januar, 17 Uhr

Betriebe: Classen, ImPaper im Gasthof Schmitz, Urmersbach

Wir wünschen Euch allen einen guten Start ins Jahr 2014!

Schritt in die richtige Richtung

OFFENE THEMEN

Auf der Delegiertenkonferenz wurde der Koalitionsvertrag der kommenden Regierung bewertet. Für die große Mehrheit der 100 Delegierten ist der Koalitionsvertrag ein tragfähiger Kompromiss.

Die Umsetzung des Mindestlohns, die Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen zu erleichtern und die Leiharbeit stärker zu regulieren, biete große Chancen, den Arbeitsmarkt neu zu ordnen und die Situation vieler Menschen zu verbessern.

Plus Minus. Sehr zu begrüßen sei, dass Arbeitnehmer nach 45 Beitragsjahren künftig bereits mit 63 Jahren, ansteigend mit der allgemeinen Regelaltersgrenze, abschlagsfrei in Rente gehen können. Die Zurechnungszeit bei der Erwerbsminderungsrente soll von 60 auf 62 zum 1. Juli 2014 um zwei Jahre angehoben werden. Die Koalitionsparteien stellen sich gegen die Tariffucht im Handwerk. Die Innungen sollen ihre Verantwortung als Tarifpartner wahrnehmen und so ihrer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe gerecht werden. Informationsrechte des Betriebsrates beim Einsatz von Werkverträgen einzuführen, sei sinnvoll, gehe aber nicht weit genug.



Ali Yener auf der Delegiertenversammlung im Dezember

Diesen positiven Aspekten stehe gegenüber, dass es keine generelle Abschaffung der Rente mit 67 geben wird. Offen bleibt, wie

die Quote der älteren Beschäftigten durch mehr altersgerechte Arbeitsplätze erhöht werden soll. Auch bleibe unklar, wie flexible Übergänge in die Rente und eine Altersteilzeitregelung aussehen könnten. Diese Themen bleiben für die Delegierten daher fester Bestandteil der betrieblichen, tariflichen und der gesellschaftlichen Auseinandersetzung. ■

Beteiligen lohnt sich

Hauptpreis der Roadshow-Verlosung »Gemeinsam für ein gutes Leben« ging an Daniela Fava.



Feuerpeil, Yener, Fava und Waldecker

Im Rahmen der Kampagnen »Gemeinsam für ein gutes Leben« und »Gute Arbeit – gut in Rente« kam die Roadshow mehrmals nach Koblenz.

Daniela Fava, Mitarbeiterin bei Aleris Rolled Products in Koblenz, gewann den Hauptpreis. Gemeinsam mit dem Betriebsrat der Firma Aleris informierte Ali Yener Daniela Fava über ihren Gewinn: einen Loewe-Fernseher im Wert von 2400 Euro. ■

Neuer Vertrauenskörper bei Stabilus



Oliver Kisters (rechts) wurde zum Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter ist Horst Weirauch (4. v. r.). Auf Augenhöhe mit dem Be-

triebsrat wollen die Vertrauensleute den »Strukturwandel« bei Stabilus gemeinsam gestalten und aktiv begleiten. ■

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261 9 15 17-0
Fax 0261 9 15 17-20
E-Mail: koblenz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-koblenz.de

Redaktion:

Ali Yener (verantwortlich),
Alexander Hasselbacher,
Petra Belzer, Daniel Dorn

TERMINE

■ **28. Januar**
9 bis 16 Uhr
Klausurtagung Ortsvorstand

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN 2014

■ **13. Februar**
■ **15. Mai**
■ **11. September**
■ **13. November**

JUBILARFEIER 2014

■ **23. Oktober**

RENTNERTREFFEN

Niederschelden

■ **13. März**
■ **3. Juli**
■ **9. Oktober**

■ **27. März**
Jahresausflug



CeBIT/ Hannover-Messe

Auch 2014 können IG Metall-Mitglieder wieder kostenlos die Messen CeBIT (**10. bis 14. März**) und Hannover-Messe (**7. bis 11. April**) besuchen. Karten können über die Verwaltungsstelle angefordert werden.



»Revolution Bildung«

AKTIV IM BETRIEB | Die Firma Rexnord Kette und die IG Metall setzen auf »Revolution Bildung«.

Auszubildende, Beschäftigte und der Betriebsrat der Firma Rexnord Kette in Betzdorf haben sich jetzt an einer Kantinenaktion der IG Metall-Jugend beteiligt. Mit ihren Unterschriften zeigen die jungen Menschen und die Beschäftigten, wie wichtig ihnen eine gute Ausbildung und Bildung für ihre Zukunft sind.

Sebastian Zopf, Jugendvertreter der Firma Rexnord wird diese Unterschriften im Rahmen einer Podiumsdiskussion in der Staatskanzlei in Mainz an Ministerpräsidentin Malu Dreyer übergeben. »Wir werden genau prüfen, wie die Parteien sich nach der Wahl aufstellen und was sie in ih-



Azubis, Beschäftigte und Mitglieder des Betriebsrates der Firma Rexnord

rem Regierungsprogramm im Bereich Bildung niederschreiben«, so Diana Trulsson, politische Sekretärin der IG Metall Betzdorf. Mit der Revolution Bildung tritt die IG Metall Jugend für eine grundlegende Reform

des Bildungssystems an. Die Gewerkschaft fordert in ihrem Bildungsmanifest mehr Qualität in der Bildung, einen gerechten Zugang zu Bildung und Bildungschancen für alle, damit Arbeit und Leben vereinbar sind. ■

Berlin-Seminar »Jugendarbeit in der IG Metall«



Gespannt verfolgen die Jugendlichen die Aussagen von Karl-Heinz Richter.

Unter dem Motto: »Ehrenamtliche Funktionsträger in der heutigen Gesellschaft und sozialpoliti-

sche Verantwortung in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft« trafen sich die Jugendlichen der IG Metall Betzdorf in der IG Metall-Bildungsstätte Berlin-Pichelsee zum Meinungsaustausch und Workshop.

Dabei zeigten insbesondere die Jugend- und Auszubildendenvertreter Verantwortung, in dem sie den Jugendlichen die ehrenamtliche Arbeit im Betrieb erläuterten und sie für ihre Arbeit be-

geisterten. Höhepunkt des Seminars war der Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen. Zeitzeuge Karl-Heinz Richter, ehemaliger politischer Gefangener, wurde als Jugendlicher verhaftet und nach Hohenschönhausen verschleppt. Seine Geschichte ging den Jugendlichen unter die Haut. Bis heute leidet er und seine Familie unter den Folgen dieses brutalen und unmenschlichen Systems. ■

Neujahrsgriße

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Jahr 2013 gehört der Vergangenheit an und wir schauen bereits tief in das Jahr 2014 hinein. Durch die vielen Termine und Aufgaben und durch das neu gegebene politische Geschehen befinden wir uns schon wieder im Alltag. Jedoch ist es wichtig, auch immer noch einmal zurück zu schauen. Wir haben in diesem Jahr sehr viel erreicht und dies soll uns auch Mut machen für das Jahr 2014. **Zusammenstehen! Zusammengehen!** Das ist ein Leitsatz, der uns auch im nächsten Jahr begleiten soll. Gemeinsam haben wir einmal mehr die Chance, dass wir auch im Jahr 2014 für unsere Rechte, für eine gute Arbeit, für ein besseres Auskommen, für mehr Gerechtigkeit eintreten können. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Euch und wünsche allen ein frohes und gutes neues Jahr 2014. Mit kollegialen Grüßen – **Euer Claif Schminke**

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon: 02741 97 61-0
Fax 02741 97 61-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Claif Schminke
(verantwortlich),
Claudia Schuhen

NEUES

das Jahr 2014

■ An alle unsere Mitglieder und ihre Familien: Die IG Metall wünscht Euch allen ein ganz hervorragendes neues Jahr mit vielen schönen Momenten und Erfolgen, mit guter Gesundheit und weiterhin Kraft für die großen und kleineren Herausforderungen.



TERMINE

Neujahrsempfang

■ **18. Januar, 11 Uhr**
DGB-Haus Frankfurt/Main
Gastredner: Prof. Dr. Wolfgang Däubler
Alle Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Treff Senioren Mainz

■ **7. Januar, 10 Uhr**
im DGB-Haus Mainz
Kaiserstrasse 26-30
55116 Mainz

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151-36670
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26 - 30
55116 Mainz
Telefon 06131-270780
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Redaktion:
Armin Groß (verantwortlich),
Grit Rolke

Heizungsindustrie: Warnstreik

HESSEN | Keine Einigung in Sicht: Beschäftigte der HSE Technik und Entega Energieeffizienz sind sauer – die Auseinandersetzung geht in die nächste Runde.

Die IG Metall fordert in dieser Tarifrunde die Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 5,5 Prozent für zwölf Monate.

Die Arbeitgeber der hessischen Heizungsindustrie gehen jedoch auf Konfrontationskurs. Sie kündigten zum 31. Dezember 2013 alle Tarifverträge. Sie teilten in einer Arbeitsgruppensitzung im November 2013 mit, welche Einschnitte sie in den Tarifverträgen vorsehen: Streichung von zwei Urlaubstagen, Streichung des Kündigungsschutzes älterer Beschäftigter, Streichung der Freistellung an Heiligabend und Silvester ab 12 Uhr und Kürzung der Freistellungsgründe (zum Beispiel Tod des Partners, der Partnerin und Kinder, Silberne und Goldene Hochzeit, Umzug) sind ihre Ziele.



Warnstreik der Beschäftigten von HSE Technik und Entega Energieeffizienz

Um diese abzuwehren und um Druck für unsere Forderung nach 5,5 Prozent mehr Geld zu machen, hat am 28. November ein Warnstreik bei HSE Technik und Entega Energieeffizienz stattgefunden.

260 Kolleginnen und Kollegen haben ab 7 Uhr bei Eiseskälte

klar gemacht, dass sie sich die Angriffe auf ihre tariflichen Errungenschaften nicht gefallen lassen.

Die Vertrauensleute bereiten sich auf eine harte Auseinandersetzung vor.

Über den weiteren Verlauf der Tarifrunde werden wir berichten. ■

Die Senioren der IG Metall Mainz-Worms waren im Jahr 2013 wieder aktiv

Neben den monatlichen Treffen der Senioren in Mainz am ersten Dienstag und in Worms am ersten Donnerstag eines Monats waren weitere Aktivitäten angesagt.

So wurde am 16. April eine Schlossführung in Wiesbaden-Biebrich durchgeführt. Am 4. Juni wurde das Geothermie-Erlebniszentrum »Geolife« in Groß-Gerau und am 1. Oktober das Heizkraftwerk in Mainz besichtigt.

Höhepunkt im Jahr 2013 war wieder eine gemeinsame Fahrt, die ins Saarland nach Merzig führte. Von dort aus wurden das Weltkulturerbe, die »Völklinger Hütte« sowie in Mettlach das Keramikmuseum »Villereoy und Boch« und die Glockengießerei »Mabilon« in Saarlouis besucht.

Natürlich durfte auf dieser Reise auch ein Abstecher ins benachbarte Luxemburg nicht fehlen.

Wer von den IG Metall-Kolleginnen und Kollegen, die sich schon im Ruhestand befinden, Interesse hat auch an solchen Veranstaltungen teilzunehmen, der meldet sich bitte in der Verwaltungsstelle Mainz-Worms oder wendet sich direkt an den Kollegen Karl-Heinz Vowinkel (06134-53386).

Das neue Programm für 2014 ist bereits erstellt und kann jederzeit angefordert werden. ■



Senioren Mainz-Worms unterwegs

TERMINE

■ 16. Januar

Wahlvorstandsschulung in der Kooperation: Vereinfachtes Wahlverfahren in Bad Dürkheim

■ 24. und 25. Januar

Wochenendseminar: Kandidaten zur Betriebsratswahl in Hertlingshausen

■ 20. März

Ortsvorstandssitzung in der Kooperation in Neustadt

IN KÜRZE

Rente mit 67 muss weg

»Die Rentenbeschlüsse in der Koalitionsvereinbarung seien ein erster Schritt in die richtige Richtung«, so die Delegierten der Verwaltungsstelle Ludwigshafen-Frankenthal am 27. November einhellig. Aber nicht nur die große Politik war Thema, sondern auch die Tarifpolitik im Bezirk Mitte. Jörg Köhlinger referierte und diskutierte über die Tarifrunde 2013 und auch die Vorbereitung der Tarifrunde 2015 war bereits Gesprächsthema. »Dass wir eineinhalb Jahre vorher darüber sprechen, finde ich klasse, sagte der Erste Bevollmächtigte Günter Hoetzel.

Jahresrückblick

Am 9. Dezember fand die letzte Delegiertenversammlung 2013 in Kaiserslautern statt. Themen der Versammlung waren: die Bewertung des Koalitionsvertrages, Rückblick über die gewerkschaftlichen Aktivitäten, Mitglieder- Beitrags- und Finanzentwicklung der Verwaltungsstelle, Berichte der Ortsvorstandsbetriebe und über den außerordentlichen Gewerkschaftstag in Frankfurt. Die Vorbereitungen zu den Betriebsratswahlen 2014 sind ein wesentlicher Schwerpunkt im Jahr 2014 und bereits im vollen Gang.



Kooperations-Wochenendseminar für Kolleginnen

»MUT ZUM HANDELN – FRAUEN IN DEN BETRIEBSRAT!«

Die Betriebsratswahl 2014 steht vor der Tür. Unter dem Motto »Frauen sollen sich trauen! – Von der Kandidatinnen-Kür bis zur Betriebsratswahl« fand am 8. und 9. November ein Kooperations-Wochenendseminar für Frauen im Naturfreundehaus »Rahnenhof« in Hertlingshausen statt.

Mit diesem Seminar wollten wir unsere Kolleginnen stärken, für den Betriebsrat zu kandidie-

ren. Motiviert und engagiert beschäftigten sich die Kolleginnen mit Fragen wie:

- »Wie kann ich unterstützen und wo kann ich mich einbringen?«
- »Was passiert, wenn ich gewählt werde?«
- »Wo bekomme ich dann Hilfestellung?«

Wir wünschen allen Kolleginnen viel Erfolg! ■

Erfolgreiches Jahr für die Verwaltungsstelle Kaiserslautern

In vier mittelständischen Unternehmen Betriebsräte gewählt!

Trotz einiger Widerstände ist es mit unserer Unterstützung gelungen, in vier Betrieben im Bereich der Verwaltungsstelle in diesem Jahr neue Betriebsräte zu installieren:

- Wipotech, Kaiserslautern
- Coherent Kaiserslautern, Kaiserslautern
- Leis Polytechnik, Ramstein-Miesenbach
- HegerGGD, Enkenbach-Alsenborn

Für mehr als 500 Beschäftigte in diesen vier Betrieben ein wichtiger Schritt – nun sorgen Betriebs-

räte dafür, dass die Beschäftigten im Betrieb demokratisch mitbestimmen und ihre Interessen durchsetzen können. Sie stehen für sozialverträgliche Arbeitszeiten und faire Arbeitsbedingungen.

Ein engagierter und organisierter Betriebsrat bringt nachweislich für die Beschäftigten sichere Arbeitsplätze, zukunftsfähige Standorte und auch höhere Einkommen – vorausgesetzt, die Beschäftigten sind gut organisiert.

Wir gratulieren allen neu gewählten Betriebsräten, wünschen viel Erfolg und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit! ■

Wir wünschen ein erfolgreiches und gutes Jahr 2014!

TERMINE 2014

Ankündigung

■ Kaiserslautern

Ortsvorstandssitzung:

24.1., 20.3., 25.4., 23.5., 27.6., 25.7., 19.9., 24.10., 21.11., 12.12.

Delegiertenversammlung:

31.3., 12.5., 24.9., 08.12.

■ Ludwigshafen-

Frankenthal

Ortsvorstandssitzung:

08.1., 12.2., 08.3., 14.5., 11.6., 10.7., 13.8., 10.9., 08.10., 12.11., 10.12.

Delegiertenversammlung:

12.3., 25.6., 24.9., 03.12.

■ Neustadt

Ortsvorstandssitzung:

16.1., 13.2., 20.3., 10.4., 15.5., 26.6., 17.7., 11.9., 09.10., 13.11., 11.12.

Delegiertenversammlung:

13.2., 05.6., 24.9., 11.12.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Rentner, Erwerbslose und Altersteilzeitler

Am 21. November fand in Kaiserslautern eine Mitgliederversammlung der Rentner, Erwerbslosen und Altersteilzeitler statt. Michael Detjen, Erster Bevollmächtigter, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer. Thomas Krieger – Fachbereich Sozialpolitik beim Vorstand – referierte zum Thema: Nach den Wahlen – Kurswechsel in der Sozialpolitik?

IMPRESSUM

IG METALL KAISERSLAUTERN

Telefon: 0631-36648-0, Fax -50
E-Mail: Kaiserslautern@igmetall.de
kaiserslautern.igmetall.de

IG METALL LUDWIGSHAFEN – FRANKENTHAL

Telefon: 06233-3563-0, Fax -29
E-Mail: Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de
Ludwigshafen-Frankenthal.igmetall.de

IG METALL NEUSTADT

Telefon 06321 9247-0, Fax -50
E-Mail: neustadt@igmetall.de
igmetall-neustadt.de

REDAKTION UND VERANTWORTLICH:

Michael Detjen, Günter Hoetzel, Uwe Schütz

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ 14. Januar, 14:30 Uhr,
Thema: »Leben und Arbeiten
in Brasilien«,
Referent:
Manuel Silva Campos,
IG Metall Vorstand,
main_forum K 2.1,
60329 Frankfurt.

Politischer Jahresauftakt

am Samstag, 18. Januar 2014,
um 11 Uhr,
im DGB-Haus Frankfurt,
Wilhelm-Leuschner-Saal,
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77,
60329 Frankfurt.

**Herausforderungen für die
neu zu wählenden Betriebs-
räte und die weiteren
Interessenvertretungen im
Wahljahr 2014.**



Referent:
Prof. Dr. Wolfgang Däubler.

Mitglieder entscheiden

CONTINENTAL IN KARBEN

Gewerkschaftliches Engagement und kreative Aktionen haben dazu beigetragen, bei der Continental AG für ein Umdenken zu sorgen. Gemeinsam ist es den Kolleginnen und Kollegen jetzt gelungen, ein Verhandlungsergebnis zu erzielen. Wir sprachen mit Brigitte Eisenkolb.



Aktion der Kolleginnen und Kollegen vor dem Tor der Continental in Karben.

Nach Monaten der Unsicherheit gibt es jetzt endlich ein Verhandlungsergebnis bei Continental in Karben. Obwohl die Continental AG die höchsten Gewinne aller Zeiten macht, hatte das Unternehmen im Mai die Verlängerung des Ergänzungstarifvertrags für weitere fünf Jahre gefordert. Dabei sollten die Beschäftigten jede Woche drei Stunden ohne Bezahlung arbeiten, anderenfalls werde der Standort geschlossen, schrieben die Arbeitgeber.

Eine Schweinerei, gegen die sich die Mitglieder der IG Metall in den letzten Monaten mit vielen Aktionen gewehrt haben. Bei den Aktionen beteiligten sich aber auch viele, die noch nicht in der IG Metall waren. Im Laufe der Auseinandersetzung sind bisher 142 neue Mitglieder zur IG Metall gekommen. Das hat bei den Chefs in Hannover Wirkung gezeigt. Zusätzlich bekam das Werk noch die Auszeichnung »Fabrik des Jahres 2013«.

Jetzt gibt es eine Zusage für ein neues Zukunftsprodukt und eine Sicherung des Standortes bis 2020. Die Mitarbeiterbeiträge werden Stück für Stück zurückgeführt.

Über dieses Paket wird am 14. und 15. Januar auf weiteren Mitgliederversammlungen diskutiert. Dann stimmen die Mitglieder der IG Metall darüber ab. Viele haben mitgeholfen, die IG Metall bei Continental in Karben zu stärken. Es hat sich gelohnt! ■

Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31 0
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:
igmetall-frankfurt.de
Redaktion:
Martin Weiss
(verantwortlich),
Carsten Witkowski

Viele neue IG Metall-Mitglieder bei Atos feiern gemeinsam

Begrüßungsfest der IG Metall beim IT-Dienstleister Atos

Am 5. Dezember 2013 hat in der Kantine der IT-Dienstleistungs-firma Atos in der Bürostadt Nieder-rad ein Begrüßungsfest für die vielen neuen IG Metall-Mitglieder in den drei Atos-Betrieben in Frankfurt stattgefunden.

Fast 100 Kolleginnen und Kollegen waren gekommen, um bei Musik und reichhaltigem Essens- und Getränkeangebot den neuen gewerkschaftlichen Zusammenhalt bei Atos zu feiern.

Insbesondere in den beiden zuvor tariflosen Atos-Betrieben war der neue Tarifvertrag für die

IT-Branche auf große Resonanz gestoßen. Für die Zukunft ist die Übernahme der Tarifierhöhungen für die Metall- und Elektroindustrie nicht nur für die ehemalige Siemens SIS, die als Atos IS Teil des Atos-Konzerns geworden war, sondern auch für die bisher tariflose Atos-Gesellschaft Atos IT gesichert.

Im September 2013 gab es deshalb erstmals auch bei Atos IT für alle eine Tarifierhöhung von 3,4 Prozent, die vorher einen neuen Arbeitsvertrag unterschrieben haben oder Mitglied der IG Metall



Die Sprecher, der IG Metall-Vertrauensleute eröffnen das Fest:
v.l.n.r.: Eckart Windelband, Claudia Duffield-Bräuer und Alexander Waitz.

geworden sind. Auf diese Weise konnte die IG Metall Frankfurt über 250 neue Mitglieder begrü-

ßen. Das wurde beim Begrüßungsfest angemessen gemeinsam gefeiert. ■

Delegiertenversammlung am 30. November Kleine Schritte in die richtige Richtung

In der Bewertung des gerade unterzeichneten Koalitionsvertrages zwischen CDU/CSU und SPD waren sich die zirka 70 Delegierten der IG Metall-Verwaltungsstelle Mittelhessen und ihr Vorstandsmitglied, Hans-Jürgen Urban, an diesem grauen



Hans-Jürgen Urban

Samstag im November einig. Kleine Schritte in die richtige Richtung sind vereinbart. Aber als Metaller kann man lange nicht zufrieden sein. Weiter bedarf es beharrlichen Drucks sowie Überzeugungskraft für eine arbeitnehmerfreundliche Politik. Hans-Jürgen Urban, im Vorstand der der IG Metall für Sozialpolitik zuständig, referierte über den Koalitionsvertrag aus Sicht der Gewerkschaften. Gegenüber dem Ist-Zustand seien bei der Rente, beim Mindestlohn, bei der Versorgung Kranker und in der Pflegeversicherung Verbesserungen erzielt worden. Trotzdem werde die IG Metall weiter ihre Forderungen auch einer großen Koalition in Berlin vortragen. Hier nannte er Beispiele: Die Rente mit 67 sei nach wie vor unakzeptabel. Die IG Metall fordere einen fairen Altersausstieg. Dieser müsse einen abschlagsfreien Rentenzugang für langjährig Versicherte und eine Wahlmöglichkeit beinhalten. Urban forderte die Delegierten auf, in ihrem Engagement für eine solidarische Reformpolitik nicht nachzulassen, denn ein Koalitionsvertrag sei noch lange kein Gesetz. Es bestehe die reale Gefahr, dass auch kleine Verbesserungen von Seiten der Wirtschaftsliberalen wieder gekippt würden. ■

Außerordentlicher Gewerkschaftstag

IN FRANKFURT | Detlef Wetzel neuer Erster Vorsitzender der IG Metall

Die IG Metall hat auf dem außerordentlichen Gewerkschaftstag am 24. und 25. November in Frankfurt ein neues Führungsduo gewählt. Der bisherige Vize Detlef Wetzel wurde mit 75,5 Prozent Ja-Stimmen zum Nachfolger von Berthold Huber bestimmt. Zum Zweiten Vorsitzenden der Gewerkschaft wurde Jörg Hofmann mit 77,7 Prozent Zustimmung gewählt. Beide hätten sich sicher ein besseres Wahlergebnis gewünscht. Für Detlef und Jörg ist es aber bestimmt auch Ansporn, eine gute Arbeit abzuliefern.

Berthold Huber hatte am Vortag eine positive Bilanz seiner sechsjährigen Amtszeit gezogen, die unter anderem von der Finanzkrise mit ihren verheerenden Auswirkungen geprägt war. »Die IG Metall hat in einem schwierigen Umfeld vieles erreicht und



Gutes bewirkt«, sagte er. Manchmal sei es aber auch nur gelungen, gerade das Schlimmste zu verhindern. Aus unserem Bezirk Mitte wurde außerdem der Kollege Wolfgang Lemb, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt, mit rund 82 Prozent neu in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt. Sigmar Gabriel und Angela Merkel sprachen ebenfalls zu den Delegierten. Im Fokus ihrer State-

ments standen die laufenden Koalitionsverhandlungen. Für die IG Metall Mittelhessen waren die Kollegin Franziska Möller (Bosch Thermotechnik) sowie die Kollegen Thomas Raupach (Mahle), Siegfried Seeger (ehemals Bosch Thermotechnik), Uwe Schmidt, Hans-Peter Schäfer (beide Firma Schunk) und der Erste Bevollmächtigte Stefan Sachs in Frankfurt mit dabei. ■

IG Metall Mittelhessen hilft kranken Kindern

Stefan Sachs, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mittelhessen, hat je 1320 Euro an Romy Brandes von der Bärenherzstiftung für schwerstkranken Kinder und an Bärbel Ziegeldorf von der Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom, übergeben.

Die Spendenübergabe stand im Zusammenhang mit unserer bundesweiten Beschäftigtenbefragung. Als Anreiz für die Teilnahme hat der Vorstand der IG Metall pro ausgefülltem Fragebogen einen Euro zur Unterstützung karitativer Zwecke ausgelobt. 514 000 Teilnehmer haben die zirka 20 Fragen beantwortet und damit mehr als eine halbe Million Euro an Spendengeldern ermöglicht. »In unserer Region waren es etwa 2500 Teilnehmer und wir haben mit den Ortsvorstand eine Auswahl getroffen, wer das Geld bekommen soll«, so Stefan Sachs. Brandes erzählte

von den beiden Kinderhospizen in Wiesbaden und Leipzig und dem Kinderhaus Laufenselden, die von der Bärenherz-Stiftung unterstützt werden. »Unsere Stiftung besteht seit 2003 und fördert Einrichtungen zur Entlastung von Familien mit Kindern, die unheilbar erkrankt sind und nur eine begrenzte Lebenserwartung haben.«

Dazu gehört auch das Rett-Syndrom, eine genetisch verur-

sachte Erkrankung mit der Folge einer schweren geistigen und körperlichen Behinderung, die fast ausschließlich Mädchen betrifft. »Für die Kinder wie für die Familien ist die Behinderung eine große Belastung«, weiß Bärbel Ziegeldorf.

Unter rett.de und baerenherz.de gibt es mehr Informationen über die beiden Spendenempfänger. ■



Bärbel Ziegeldorf, Stefan Sachs und Romy Brandes (von links) freuen sich über die Höhe der Spenden, die durch das Engagement der IG Metall Mittelhessen möglich wurde.

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
► igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Stefan Sachs (verantwortlich),
Regina Meißner

TERMINE

■ **14. Januar, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in Hanau

■ **21. Januar, 16.15 Uhr**
Ortsfrauenausschuss

■ **29. Januar, 16.30 Uhr**
Vertrauensleute-Zusammenkunft

■ **31. Januar**
Betriebsräte-Zusammenkunft

Impressum

IG Metall Hanau-Fulda
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Telefon 06181 92 02-0
Fax 06181 92 02-50
E-Mail:
hanau-fulda@igmetall.de

Internet:
► igmetall-hanaufulda.de
Redaktion:
Robert Weißenbrunner
(verantwortlich), Julia Brandt

Aktuelles aus den Betrieben

KAMPF UM JEDEN ARBEITSPLATZ

Neues aus den Betrieben Alsa und MEP Olbo

Die geplante Werksschließung der Firma Alsa, einer Tochterfirma des Birkenstock Konzerns, zum 31. Dezember 2013 konnte durch Druck, gemeinsame Protestaktionen, durch Geschlossenheit und die Mitgliedschaft der absoluten Mehrheit der Belegschaft herausgezögert werden. Bis 31. Dezember 2014 wird kein IG Metall-Mitglied der Firma Alsa arbeitslos werden und erhält zusätzlich eine Einmalzahlung von 1500 Euro. Wir geben dem Arbeitgeber bis Ende April 2014 Zeit, mit möglichen Investoren zu sprechen und die Firma zu verkaufen. Ziel muss es sein, möglichst viele Arbeitsplätze durch diesen Verkauf am Standort zu halten. Mit dem 30. April 2014 endet die Friedenspflicht und die IG Metall wird dann alle

weiteren Schritte einleiten. Danach werden wir unsere Forderungen nach einem Sozialtarifvertrag mit Nachdruck verfolgen. Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz und wollen jeden weggefallenen Arbeitsplatz so teuer wie möglich machen

Bei MEP Olbo in Fulda einigten sich IG Metall und Arbeitgeber nach einem intensiven Arbeitskampf auf einen Sozialtarifvertrag über die geplante Verlagerung von 120 der rund 200 Arbeitsplätze. Das Ergebnis sieht vor, dass statt eines vom Arbeitgeber geplanten Reststandorts mit rund 80 Beschäftigten nun 120 Arbeitsplätze plus acht Ausbildungsplätze in Fulda erhalten bleiben. Für die verbleibenden Beschäftigten sind, sofern sie IG Metall-Mitglied sind, betriebsbedingte Kündigungen

bis 31. Dezember 2017 ausgeschlossen. Für diejenigen, die das Unternehmen verlassen, wurde eine individuelle Abfindung mit Faktor 1,0 plus einen Bonus für IG Metall-Mitglieder vereinbart.

Außerdem ist vereinbart, dass den Beschäftigten eine Transfergesellschaft angeboten wird, die zwischen sechs und zwölf Monaten dauern kann. Dadurch ist sichergestellt, dass in 2014 kein Beschäftigter arbeitslos werden muss und die vom Arbeitsplatzverlust betroffenen Beschäftigten auch schnell wieder einen vergleichbaren Arbeitsplatz erhalten können.

An diesen Beispielen sieht man, dass nur gemeinsam viel erreicht werden kann. Ohne den Zusammenhalt der Kolleginnen und Kollegen wäre dies nicht möglich gewesen. ■

39 Kollegen sind Mitglied geblieben

Wenn es keinen IG Metall-Vertrauenskörper im Betrieb gibt, dann werden unsere Senioren aktiv. Seit über einem Jahr engagieren sie sich und rufen den Kollegen oder die Kollegin, die aus der IG Metall austreten will an und fragen nach, welchen Grund der Austritt hat und informieren darüber, wie wichtig die IG Metall auch weiterhin für sie ist. Auf diesem Weg haben allein in diesem Jahr 39 Kolleginnen und Kollegen ihre Austrittserklärung wieder zurückgenommen.

»Häufig fehlen den Kollegen, die aus der IG Metall austreten wollen wichtige Informationen darüber, welche Leistungen die IG Metall hat. Viele sehen dann, insbesondere als Rentner, nicht mehr den Nutzen. Wir schließen mit unserem Engagement diese Lücke und überzeugen die Kollegen Mitglied zu bleiben«, so Eberhard Schüttpelz von den IG Metall-Senioren in Hanau.

»Uns gelingt es immer besser, auch die Kollegen, die noch im Betrieb sind, davon zu überzeugen, Mitglied zu bleiben und es ist toll, damit weiterhin einen wichtigen Beitrag für die Gewerkschaftsbewegung zu leisten«, erklärt Günter Brand von den IG Metall-Senioren in Fulda sein Engagement.

Egal ob es die beiden genannten Kollegen sind oder auch Sieglinde Knecht, Eleonore Friedl,

Kurt Rink, Anneliese Trageser, Albert Bickert oder Wolfgang Hohmann, sie alle eint ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches und in Teilen auch hauptamtliches Engagement in der IG Metall.

Da es nicht jedermanns Sache ist, einfach bei zum Teil wildfremden Menschen anzurufen, bietet die Verwaltungsstelle den Kollegen, die sich für diese wichtige Aufgabe engagieren, Seminare zu den

Themen Kommunikation und Gesprächsführung an. Man trifft sich zusätzlich zweimal im Jahr zu einem Erfahrungsaustausch. Der letzte fand am 15. November im Heimbuchenthal im Spessart statt. Hier ist auch das Foto entstanden. Wer Interesse an der Mitarbeit hat, wendet sich bitte an unser Büro. Denn auch hier gilt, je mehr wir sind, umso mehr können wir erreichen. Wir freuen uns auf Dich! ■



Unser Bild zeigt von links nach rechts: Günter Brand, Kurt Rink, Wolfgang Hohmann, Eleonore Friedl, Gabriele Schroth, Anneliese Trageser, Robert Weißenbrunner, Sieglinde Knecht und Eberhard Schüttpelz. Es fehlt: Albert Bickert.

IN KÜRZE

Wechsel im Ortsvorstand

Abschied nehmen heißt es für den Kollegen **Waldemar Mayer**, der nach 30 Jahren engagierter Arbeit aus dem



Ortsvorstand der IG Metall Herborn ausscheidet. Hans Peter Wieth, Erster Bevollmächtigter, würdigte in seiner Rede im Rahmen der Delegiertenversammlung die Verdienste von Waldemar Mayer und dankte ihm für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz für die Menschen in der Region und für die IG Metall.

Zum Nachfolger für den Kollegen Waldemar Mayer



und damit neu in den Ortsvorstand wurde von den Delegierten der Kollege **Oliver Scheld**, Betriebsrats-

Vorsitzender bei Berkenhoff in Merkenbach, gewählt.

Mit Solidarität zum Erfolg

Nach wochenlangen Auseinandersetzungen um Zukunftsfragen beim Flugzeugkochenhersteller Sell in Herborn konnte ein erster wichtiger Erfolg erzielt werden. Für 183 befristete Beschäftigte wurde die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis erreicht. Dazu werden 2014 mindestens so viele Azubis eingestellt wie 2013.

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02 772 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Verantwortlich:
Hans-Peter Wieth
Erster Bevollmächtigter
Redaktion: Andrea Theiß,
Harald Serth, Sven Wenzel

Betriebsratswahlen 2014

DEINE WAHL – MITDENKEN MITBESTIMMEN. MITMACHEN

Mitreden, mitgestalten, mitbestimmen: Alle vier Jahre finden die Betriebsratswahlen statt.

In fast 90 Betrieben in der Region werden Betriebsräte neu gewählt. Der Betriebsrat hat gesetzliche Teiligungs- und Mitbestimmungsrechte und kann beim Arbeitgeber das ansprechen, was einzelnen Beschäftigten oft nicht möglich ist. Gute Arbeit heißt, Arbeit so zu gestalten, dass sie für alle Beschäftigten sicher und fair ist. Dafür

braucht es auch einen aktiven und starken Betriebsrat. Der Betriebsrat wird direkt von den Beschäftigten gewählt und unterstützt sie auch bei individuellen Problemen. Interessierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen, die sich zusammen mit den Beschäftigten für gute Arbeit im Betrieb, gerechte Entlohnung, eine bessere Verein-

barkeit von Arbeit und Leben, altersgerechte Arbeitsplätze, Ausbildung, Qualifizierung und Zukunftssicherung einsetzen, sind gefragt sich zur Wahl zu stellen. Für alle neugewählten Betriebsratsmitglieder bieten wir mit unseren Betriebsratsseminaren im März, Mai und September eine gute Unterstützung für den Start. ■

Gute Arbeit im neuen Jahr

Liebe Kollegin, lieber Kollege, ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, in dem wir uns mit vielen Aktionen und Aktivitäten für die Verbesserung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen eingesetzt haben.

■ Im Frühjahr die Tarifbewegung mit einer internen Befragung, verhandlungsbegleitenden Aktionen, Warnstreiks und Umsetzung des Ergebnisses in den Betrieben.

■ Die bundesweite Beschäftigtenbefragung, die mit ihrem Ergebnis zu Diskussionen im Vorfeld der Bundestagswahl für einen Politikwechsel sorgen sollte.

Wenn wir nun nach langen Koalitionsverhandlungen feststellen, dass Union und SPD in zentralen Punkten bereit sind, erste wichtige Schritte beim Mindestlohn und der abschlagsfreien Ren-

te mit 63 Jahren zu gehen, dann ist das auch ein Erfolg der IG Metall. Gleichwohl gilt es weiterhin die Politik aufzufordern, im Sinne der Mehrheit der Menschen in unserem Land zu handeln. Dazu haben wir viele betriebliche Konflikte und Herausforderungen bewältigen müssen. Auch wenn wir nicht in allen Konflikten unsere Ziele erreicht haben, so haben wir gemeinsam Regelungen erzielt (bis auf wenige Ausnahmen) mit denen wir zufrieden sein konnten.

Dies war nur möglich durch unsere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, durch ein hohes Engagement und das solidarische Handeln aller Beteiligten. Für 2014 müssen wir dies weiter ausbauen. Die von März bis Mai anstehenden Betriebsratswahlen sind dabei ein wichtiger Bestandteil. Denn nur starke Betriebsräte

mit einer starken IG Metall an ihrer Seite sind Gewähr dafür, dass wir die Angriffe auf Tarifverträge, auf Arbeitszeit, auf Arbeitsbedingungen abwehren und unsere Forderungen nach »Guter Arbeit« im Betrieb umsetzen können. Nur dort, wo wir stark genug sind, werden wir die Arbeitsbedingungen verbessern und die Einkommen sichern können. Dafür brauchen wir Dich und neue Mitstreiter!

Das Team der IG Metall Herborn sagt Danke für Deine Unterstützung, Vertrauen und Engagement im abgelaufenen Jahr. Wir wünschen Dir und Deiner Familie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr – und uns allen den Mut und die Kraft gemeinsam für die weitere Verbesserung unserer Arbeits- und Lebensbedingungen einzutreten.

Deine IG Metall Herborn

Solidarität aus Dillenburg!

Mit Unterstützung der IG Metall Verwaltungsstelle Herborn fuhren am Samstag, 16. November Auszubildende und Betriebsräte des Dillenburg Kaltwalzwerkes von Outokumpu ins Rewirpowerstadion nach Bochum.

Unter dem Motto »Eine Region steht auf« zeigten sich der VfL

Bochum und die Fortuna aus Düsseldorf mit einem Freundschaftsspiel solidarisch mit den Arbeitnehmern des von vorzeitiger Schließung bedrohten Bochumer Stahlwerks von Outokumpu. Die Veranstaltung war zuvor von Betriebsräten und vielen Ehrenamtlichen der Region organisiert



worden. Auch Guntram Schneider, Minister für Arbeit, Integration und Soziales in NRW richtete sich mit einem Video-Grußwort an die Zuschauer. ■

VOLKSWAGEN

Übernahme aus Leiharbeit

Volkswagen übernimmt bis Ende Februar 117 Leiharbeitsbeschäftigte am Standort Kassel. Darauf haben sich der Gesamtbetriebsrat und das Management von



Carsten Bätzold, Betriebsratsvorsitzender VW-Werk Kassel

Volkswagen geeinigt. Die gute Auslastung des Volkswagen Werkes Kassel sichert zudem die Arbeitsplätze von rund 1700 Leiharbeitsbeschäftigten und über 14000 Stammbeschäftigten. Alle Leiharbeitsverträge, die zum Ende des Jahres 2013 ausgelaufen wären, wurden angesichts der guten Auftragslage verlängert. »Das Werk profitiert damit weiterhin vom weltweiten Wachstum des Volkswagen Konzerns«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Carsten Bätzold.

Für die zu Ende gehende Amtszeit des Betriebsrats seit 2010 zieht Bätzold eine positive Bilanz: »Seit 2010 haben wir mehr als 2700 Menschen bei uns am Standort eingestellt. Die Übernahme von mehr als 1500 Menschen aus der Leiharbeit war ein toller Erfolg unserer Arbeit.« ■

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0
Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
igmetall-nordhessen.de
Redaktion:
Oliver Dietzel (verantwortlich),
Martin Sehmisch

Problemlöser für Angestellte

IG METALL FÜR ANGESTELLTE

Die Zahl der Angestellten steigt: Immer mehr Beschäftigte verbringen ihre Arbeitszeit in Büro, Forschung und Entwicklung. Die IG Metall Nordhessen reagiert darauf mit einer Stärkung ihrer Aktivitäten im Angestelltenbereich.

Sie planen und entwickeln. Ihre Werkzeuge sind Tastatur und Bildschirm. Und auch in der nordhessischen Industrie nimmt die Zahl der Angestellten zu. Eine Entwicklung, auf die Lutz Geydan von der IG Metall Nordhessen eine klare Antwort hat: »Wir verstärken unseren Einsatz für die Angestellten«, sagt er.

Die IG Metall berät und unterstützt Betriebsräte bei spezifischen Angestellten-Themen, etwa der ergonomischen Ausgestaltung der Büroarbeitsplätze oder der

Vermeidung von Burn-out. Sie organisiert die Angestellten in einem für Interessierte offenen Ausschuss und bündelt ihre Interessen in der Hand von Gewerkschaftssekretär Lutz Geydan.

Distanz schwindet. »In der Vergangenheit war manchmal eine gewisse Distanz zwischen Angestellten und IG Metall zu spüren«, sagt Geydan. »Mittlerweile werden wir aber als Problemlöser und Partner angesehen.«

Kein Wunder, schließlich investiert die IG Metall in spezielle Bildungsangebote und eine eigene Engineering-Abteilung beim Vorstand. Und sie ist regional aktiv: Zum ersten Angestelltenforum mit Fachvortrag kamen im November 2013 rund 60 Menschen. »Ein guter Start«, findet Geydan – und verspricht, dranzubleiben. ■

Kontakt: lutz.heydan@igmetall.de



Zuhören und Anpacken: IG Metall-Sekretär Lutz Geydan (links)

✓ GEMEINSAM!

Die Angestelltenarbeit der IG Metall Nordhessen basiert auf drei Säulen.

- 1. AKTIV IM BETRIEB**
Wir arbeiten an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Angestellten.
- 2. GEMEINSAM VOR ORT**
Im Angestelltenausschuss besprechen wir auf Augenhöhe, was getan werden muss.
- 3. BILDUNGSANGEBOTE**
Für Angestellte gibt es spezielle Seminare und Weiterbildungen – gleich nachfragen!

1000 Euro für Betroffene seltener MPS-Krankheit

Solidarität unter Kollegen: Der Continental-Betriebsrat schlug vor, für MPS-Kranke zu spenden.

Die IG Metall Nordhessen hat 1000 Euro an die Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen (MPS) gespendet. Die seltene, erblich übertragene Speichererkrankung

führt zu verschiedenen schwer ausgeprägten körperlichen und geistigen Einschränkungen. Die Betroffenen haben eine deutlich reduzierte Lebenserwartung. Weil

Solidarität für die IG Metall nicht am Werkort aufhört, haben wir uns gefreut, unserem Kollegen Hartmut Bölzing, dessen 23- und 25-jährige Söhne MPS-Erkrankte sind, eine Spende überreichen zu können.

Hartmut Bölzing arbeitet bei Continental in Bebra. Der Betriebsrat hatte der IG Metall vorgeschlagen, einen Teil der 7000 Euro, die als Dank für die rege Teilnahme an der Beschäftigtenbefragung gespendet wurden, der Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen zukommen zu lassen. ■

Weitere Informationen über die seltene Krankheit gibt es unter mps-ev.de/mps



Spendenübergabe: Vorne Elke Volkmann (IG Metall Nordhessen) und Hartmut Bölzing, hinten (v.l.n.r.) Nicole Kümmel, Günter Hießerich und Jörg Bettenhausen.

Harte Zeiten für Automobilzulieferer

BRANCHENPOLITIK ZULIEFERER

Die Automobilzulieferindustrie in Deutschland und in unserer Region steht in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Neue Strategien im Management, zunehmende Konkurrenz um Aufträge und erhöhter Verlagerungsdruck stellen Standorte in Frage und gefährden Arbeitsplätze.

Konflikte nehmen zu. Delphi in Langenlonsheim, Hay in Bad Sobernheim und Bockenau, ZF Friedrichshafen in Simmern. Diese wichtigen Betriebe unserer Region stehen stellvertretend für Konflikte, die man in der gesamten Republik und in der gesamten Branche finden kann. Vor allem die Automobilzulieferindustrie steht mächtig unter Druck.

Der zunehmende Preisdruck ihrer Großkunden führt zu geringeren Renditen. Dieser Druck wird an die Beschäftigten weitergegeben.

Die Folge: weitere Arbeitsverdichtung, höhere Erwartungen an Produktivität und Qualität. Nicht zuletzt wird zusätzlich an der Personalkostenschraube gedreht. Die

Zulieferer können kaum im notwendigen Umfang Forschung und Entwicklung betreiben. Dies wiederum kollidiert mit den Plänen der Automobilhersteller, Zulieferer verstärkt zu Entwicklungspartnern zu machen.

Außerdem sind die Automobilzulieferer mehr als andere Unternehmen gefordert, mit ihren Produktionsstätten weltweit in der Nähe ihrer marktbestimmenden Kunden präsent zu sein. »Das Beispiel Delphi in Langenlonsheim zeigt uns, wie stark der Einfluss eines großen Automobilherstellers sein kann. Diese Strategie gefährdet Arbeitsplätze in unserer Region«, so Edgar Brakhuis von der IG Metall Bad Kreuznach.



Konflikte um Standorte und Beschäftigungssicherung werden zunehmen.

Vor diesem Hintergrund will die IG Metall in den nächsten Monaten Betriebsrätinnen und Betriebsräte und Vertrauensleute aus den Zuliefererbetrieben den Rücken stärken. Zusammen mit der

TBS Rheinland-Pfalz wird es Schulungen und unterschiedliche Veranstaltungen geben, um Beschäftigung in der Region Nahe und Hunsrück dauerhaft zu sichern. ■

TERMINE

- **8. Januar, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
Bad Kreuznach.
- **15. Januar**
Ortsangestelltenausschuss,
Bad Kreuznach
- **29. Januar**
Tarifkommission Holz und
Kunststoff, Frankfurt
- **6. – 7. Februar**
Klausur Ortsvorstand,
Frankfurt

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 3889-0
Fax 0671 483 3889-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
 igmetall-bad-kreuznach.de
 Redaktion:
 Ingo Petzold (verantwortlich)

Tarifrunde Kfz-Handwerk: Wir fordern 4,5 Prozent!

IG Metall-Tarifkommission stellt Forderung auf.



Handfeste Arbeit braucht handfeste Gehälter.

Die IG Metall fordert 4,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten des Kfz-Handwerks Rheinland. Das hat die Tarifkommission einstimmig entschieden. Der Tarifvertrag Lohn und Gehalt ist zum 31. Dezember 2013 gekündigt.

»Die Kolleginnen und Kollegen im Kfz-Handwerk leisten gute Arbeit und haben zum wirtschaft-

lichen Erfolg beigetragen«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. Die kommenden Preissteigerungen von rund 2,1 Prozent müssen ausgeglichen werden. Außerdem sucht die Branche nach mehr Auszubildenden. Höhere Vergütungen können die Suche nach qualifiziertem Personal erleichtern. ■

Schulung der Wahlvorstände hat begonnen

Betriebsratswahlen 2014

Die Betriebsratswahlen im nächsten Jahr stehen vor der Tür und die Wahlvorstände haben ihre Arbeit bereits aufgenommen. Dazu zählt auch die Teilnahme an einer Wahlvorstandsschulung. Die IG Metall Bad Kreuznach hat diesmal

sogar zwei Schulungen angeboten: In Idar Oberstein und Bad Kreuznach. Beide Schulungen waren mit über 25 Kolleginnen und Kollegen gut besucht.

»Ich freue mich, dass unsere Wahlvorstandsschulungen einen

so starken Zulauf haben. Es ist enorm wichtig, sich als Wahlvorstand gut vorzubereiten und sich auf den neuesten Stand bringen zu lassen«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach. ■

TERMINE

- 15. Januar, 9.30 Uhr
Senioren-Arbeitskreis
- 22. Januar, 17 Uhr
Örtlicher Vertrauensleute-
ausschuss

IN KÜRZE

Wir wünschen unseren Mitgliedern ein friedliches und erfolgreiches Neues Jahr.

Das Büro der Verwaltungsstelle Neuwied ist erst ab dem 6. Januar zu erreichen. Wir bitten um Verständnis.

Wer eine Beitragsquittung zur Vorlage beim Finanzamt benötigt, meldet sich bitte unter Telefon: 02631 8368-0.

Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe lag vor der Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren. Über die Feier berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Delegierten- versammlungen im Jahr 2014

- 18. März, 17 Uhr
- 24. Juni, 17 Uhr
- 25. September, 17 Uhr
- 2. Dezember, 17 Uhr

Delegierte, bitte Termine vormerken.

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 02631 8368 - 0
Fax 02631 836822
E-Mail:
igmetall-neuwied.de

Internet:
igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
Leonore Saamer

Gute Mitgliederentwicklung

ERFOLGREICHES JAHR

Bei der Delegiertenversammlung am 9. Dezember fand auch die Verlosung der Gewinne aus dem Werberjahr 2013 statt. Mitgliederwerbung wird belohnt. Glückliche Gewinner konnten schöne Gewinne mit nach Hause nehmen.

Bei der letzten Delegiertenversammlung in 2013 bedankte sich Markus Eulenbach bei allen, die in diesem Jahr neue Mitglieder geworben haben. Unter allen Werbern wurden attraktive Gewinne verlost. Thorsten Hardt von SAG hat den Hauptgewinn, einen Fernseher gewonnen. Er war auch der erfolgreichste Werber des Jahres, hat also nicht nur Glück gehabt, sondern den Preis wirklich verdient.

Gute Mitgliederentwicklung ist das A und O einer guten Gewerkschaftsarbeit. Wilfried Stenz, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Neuwied und Betriebsratsvorsitzender von Thyssen-



Delegiertenversammlung am 9. Dezember

Krupp Rasselstein betonte, dass man die Mitglieder nicht für die Verwaltungsstelle wirbt und auch nicht, um einen Fernseher zu gewinnen, sondern um im Betrieb einen hohen Organisationsgrad zu

erreichen, um mit den Arbeitgebern wirklich verhandeln zu können. Nur mit einem hohen Organisationsgrad und der IG Metall im Rücken kann man etwas erreichen. ■

Cage-Soccer-Turnier für die neuen Azubis

Eine runde Sache



Cage-Soccer-Turnier der IG Metall Neuwied

Am 22. November fand das diesjährige Jugend-Event für die neuen Auszubildenden im Sportpark Weißenthurm statt. Circa 100 Teilnehmer hatten viel Spaß, haben aber auch hart gekämpft. Sieger des Turniers war das Team von W&D, den zweiten Platz machten die Kollegen von Ruia, den dritten Platz belegten die Rasselsteiner. ■

Initiative für Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben

Arbeitskreis will im nächsten Jahr neu durchstarten.

Für viele Beschäftigte wird es immer schwieriger, Arbeit und Privatleben unter einen Hut zu bekommen. Wie können betriebliche Lösungen aussehen und wie kann man sich privat helfen lassen? Die Verwaltungsstelle Neu-

wied möchte gemeinsam mit Beschäftigten und Betriebsräten an der Lösung dieses Problems arbeiten. Dieser Auftrag ergibt sich auch aus der Beschäftigtenbefragung. Im nächsten Jahr wird der Arbeitskreis zwei Veranstaltungen

aus dem Themenkreis Umgang mit Leistungsverdichtung, Auswirkungen von Überstunden und Stress auf die Mitarbeiter, psychische Belastungen und Burn-out mit professionellen Referenten anbieten. ■

TERMINE

- **15. Januar, 15 Uhr,**
Mitgliederversammlung
VDE, IG Metall Sitzungszimmer
- **15. Januar, 17.30 Uhr**
Mitgliederversammlung
Autohaus Brass, Sonnenhof
– Otto-Hahn-Str. 7,
Dietzenbach
- **16. Januar, 9 Uhr**
Tagesschulung »Einfaches
Wahlverfahren«,
IG Metall Sitzungszimmer
- **16. Januar, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
IG Metall Sitzungszimmer

IN KÜRZE

Übernahme von Azubis

Bei Manroland Sheetfed konnte in der tariflichen Schlichtungsstelle ein Ergebnis für die Auszubildenden erzielt werden. IG Metall und Arbeitgeberverband einigten sich auf vier unbefristete und acht befristete Jahresverträge. Ziel der IG Metall wird weiterhin die unbefristete Übernahme in ein Arbeitsverhältnis sein, um so den jungen Kolleginnen und Kollegen eine Perspektive zu geben und prekäre Beschäftigung zu verhindern.

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Straße 220–224
63067 Offenbach
Telefon 0 69 – 82 97 90-0
Fax 0 69 – 82 97 90-50
E-Mail:
offenbach@igmetall.de

Internet:
► igmetall-offenbach.de
Redaktion:
Marita Weber (verantwortlich),
Sharon Weingarten



234 sollen gehen!

DECOMA PLANT ENTLASSUNGEN

234 Beschäftigte sollen gehen – fast jeder fünfte Arbeitsplatz ist in Gefahr! Auch die Ausbildung soll eingestampft werden.

Am 4. Dezember teilte die Geschäftsführung dem Betriebsrat mit, dass wegen der schlechten Ergebnissituation ein Personalabbau nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sei. Seit 2011 würde das Unternehmen am Standort Obertshausen rote Zahlen schreiben. Die Geschäftsführung geht davon aus, daß in den nächsten Jahren kein Gewinn gemacht werde. Dies würden die Aktionäre auf Dauer nicht hinnehmen. Deshalb soll jetzt so schnell wie möglich mit Personalabbau gegengesteuert werden. Und auch die Ausbildung soll es treffen. Nach Unternehmensvorstellung soll diese gleich ganz eingestellt werden und so in Zukunft keine eigene Fachkräftesicherung mehr geben.

Nicht mit uns! Decoma hat jahrelang satte Gewinne eingefahren. Der Standort Obertshausen war der Vorzeigebetrieb im Konzern.

Niemand kam damals auf die Idee, die Belegschaft an den großen Gewinnen zu beteiligen. Jetzt, da es mal nicht so gut läuft, ist das einzige was dem Management einfällt Personalabbau. Das können wir nicht zulassen! Die IG Metall wird nun mit dem Betriebsrat eigene Vorschläge zur Beschäftigungssicherung erarbeiten und der Geschäftsleitung vorlegen.

Wir werden die geplanten Maßnahmen des Managements nicht einfach hinnehmen, sind sich Betriebsrat und IG Metall einig. Die Geschäftsleitung muss sich entscheiden: entweder gemeinsam mit Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall ein Zukunftskonzept entwickeln oder eiskalt gegen die Belegschaft die eigenen Vorstellungen durchsetzen.

Im letzteren Fall werden wir gemeinsam massiven Widerstand leisten. Kein Arbeitsplatz wird kampfflos her gehen! ■

TERMINE

- **17. und 18. Januar, 16.30 Uhr**
Seminar Decoma,
IG Metall Bildungsstätte,
Bad Orb
- **17. und 18. Januar, 16.30 Uhr**
Seminar Siemens,
IG Metall Bildungsstätte,
Bad Orb
- **17. und 18. Januar, 16.30 Uhr**
Seminar VL Manroland,
IG Metall Bildungsstätte,
Bad Orb
- **21. Januar, 15 Uhr**
Projekt Ü55,
IG Metall Sitzungszimmer

IN KÜRZE

Betriebe ohne Betriebsrat

Hast Du keinen – wähl Dir einen! Vom 1. März bis 31. Mai finden die regelmäßigen Betriebsratswahlen statt. In einem Betrieb mit mindestens fünf Beschäftigten können Betriebsräte gewählt werden. Die IG Metall unterstützt bei der Durchführung der Wahl und steht mir Rat und Tat zur Seite. Bei Fragen oder Interesse wende Dich gerne an die IG Metall Offenbach – Manuel Schmidt, 069 82 97 90 41



Tarifstreit in der Heizungsindustrie

**JETZT GEHT ES
UMS GANZE!**

Die Kolleginnen und Kollegen von Bilfinger Water Technologies in Aarbergen (ehemals Passavant) demonstrieren.

Eigentlich sollte es nur eine Entgelt-Runde werden. Völlig überraschend haben die Arbeitgeber alle Tarifverträge zum 31. Dezember 2013 gekündigt. Jetzt geht es ums Ganze. Besonders empört sind die Kolleginnen und Kollegen über die Forderungen der Arbeitgeber, den Kündigungsschutz für ältere Arbeitnehmer abzuschaffen. In

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 999 64-0
Fax 0611 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@
igmetall.de

Internet:
igmetall-frankfurt-
wiesbaden-limburg.de
Redaktion:
Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN

Wir streiten für Würde, Respekt und Wertschätzung – Arbeit ist keine Ramschware – Tarifverträge statt Nasenprämien!

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre Mitarbeit und Unterstützung viele Aktionen in den Betrieben und in der Öffentlichkeit möglich gemacht haben und die gemeinsam mit uns streiten und kämpfen:

Das Team der IG Metall Wiesbaden-Limburg wünscht »guten Rutsch« und einen guten Start des neuen Jahres 2014. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit! ■



Foto: Nadja Blume/panthermedia.net



Aarbergen werden unter anderem Kommunale Kläranlagen und Anlagen zur industriellen Abwasserreinigung entwickelt und gebaut. »Die Kollegen befürchten zu Recht, dass sie kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben, wenn sie mit Mitte 50 ihren Arbeitsplatz verlieren«, so Doris Wege, Zweite Bevollmächtigte.

Wie überall in der Metall und Elektroindustrie sei es zweifelhaft, dass die meisten bis zum Rentenalter von 67 Jahren durchhalten können. Die Politik beschließt, dass bis 67 gearbeitet werden muss und nimmt in Kauf, dass viele dies gar nicht können und mit Abschlüssen in Rente gehen müssten. Die Arbeitgeber hingegen tun nichts, um die Anforderungen und Arbeitsplätze an ältere Arbeitnehmer anzupassen. »Wer gesundheitliche Probleme hat, wird hinausgedrängt«, so Doris Wege weiter.

Der tarifliche Kündigungsschutz für Ältere ist in dieser Situation unverzichtbar. Zur zweiten Tarifverhandlung am 2. Dezember kamen mehr als 80

Kolleginnen und Kollegen nach Niedernhausen (Fotos), um den Arbeitgebern zu zeigen, dass sie nicht jahrelang für die Sicherung ihrer Arbeitsplätze längere Arbeitszeiten in Kauf genommen haben, um am Schluss um die tariflichen Rechte betrogen zu werden. ■

Die Forderung: 5,5 Prozent mehr und zurück in die Verträge!



Steffen Hust

Betriebsratsvorsitzender
Bilfinger Water Technologies
In Aarbergen und
Ortsvorstandsmitglied

Tarifverträge sind kein Geschenk. Sie sind das hart umkämpfte Resultat von Auseinandersetzungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Wenn wir die Erfolge der Vergangenheit halten wollen, muss jede

und jeder Einzelne bereit sein, dafür einzustehen. Wir haben es jetzt in der Hand, unsere Forderungen durchzusetzen oder mit anzusehen wie unsere Tarifverträge systematisch zerlegt werden. ■

WIR GRATULIEREN

■ 95 Jahre

Anna Hollenhorst,
Blieskastel

■ 92 Jahre

Rudolf Wegner, Homburg
Heinrich Schild,
Neckargemünd

■ 91 Jahre

Walter Schmidt, Homburg
Gerda Klein, Gries

■ 85 Jahre

Gertrude Fischer,
Rammelsbach
Peter Igel, Waldmohr
Erhard Weingarh, Ehweiler

■ 80 Jahre

Werner Ecker, Neunkirchen
Hannelore Heil, St. Ingbert
Erwin Herrlinger, Homburg
Harald Pfeiffer, Kirkel

■ 75 Jahre

Rupert Bernhard,
Martinshöhe
Egon Bischoff, Zweibrücken
Irena Czech, Homburg
Harald Didion,
Neunkirchen
Ali Moukhliße, Homburg
Alfons Schiber, Blieskastel
Helmut Schild, Bexbach
Horst Schmirgalski,
Hornbach
Kurt Simon, Quirnbach
Alois Treutner, Merzalben
Alois Weis, Neunkirchen
Friedolin Wild, Breitenbach

■ 70 Jahre

Jürgen Gortner, Homburg
Jürgen Maly, Homburg
Jürgen Porger, Bexbach
Detlef Schmitt, Homburg
Hermann Thur, Rosenkopf

■ Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf
Reinstädter, Ralf Cavellius,
Peter Vollmar

Vielen Dank, Michael Knopp!

WECHSEL NACH DREI JAHREN ERFOLGREICHER ARBEIT BEI UNS

Drei Jahre lang war unser Kollege Michael Knopp als Projekt-Sekretär für die IG Metall Homburg-Saarpfalz tätig – mit Erfolg. Zum 1. Januar wechselt er nun in die Nachbar-Verwaltungsstelle Saarbrücken. Eine gute Gelegenheit, ihm für seinen engagierten Einsatz zu danken.

Die Aufgabe, die Michael Knopp im Januar 2011 bei uns übernahm, klingt zunächst einfach: Den Aufbau neuer Betriebsräte in Unternehmen, die vorher »mitbestimmungsfreie Zonen« waren. Und natürlich die Gewinnung neuer Mitglieder in diesen Betrieben, denn ohne Metallerrinnen und Metallerr kann der beste Betriebsrat nur wenig durchsetzen.

Was so simpel klingt, ist in der Praxis nicht immer ganz so

leicht. Doch der gelernte Elektromaschinenbauer kann eine ganze Liste von Unternehmen vorweisen, in denen er gemeinsam mit der Verwaltungsstelle neue Betriebsräte durchgesetzt hat: Zum Beispiel Uniplast im Mai 2011, Stamatec im Dezember 2012 und Polytools im Juni 2013.

Auch in anderen Betrieben hat sich unser Projektsekretär kräftig eingemischt. So konnte er bei EMS Schwanenmühle ge-

meinsam mit den Kollegen so viel Druck machen, dass es nach vielen Jahren endlich höhere Entgelte gab. Und bei CS Schalmöbel organisierte er Widerstand gegen Entlassungen.

Zum 1. Januar 2014 wechselt Michael Knopp als Projektsekretär in die Verwaltungsstelle Saarbrücken. Wir sagen ihm herzlichen Dank für seine erfolgreiche Arbeit bei uns – und ein fröhliches Glückauf für die neue Aufgabe! ■

»Mehr Qualität für die berufliche Ausbildung«

Eine intensive Diskussion über die Qualität der beruflichen Ausbildung führten die Delegierten der Ortsjugendkonferenz. Ihr Fazit: Vor allem in der Berufsschule müsse mehr für die Qualität getan werden, außerdem sei die betriebliche Weiterbildung dringend zu verbessern. Die Delegierten wählten abschließend auch den neuen Vorstand des Ortsjugendausschusses (OJA) (siehe Foto rechts). ■



Der neue OJA-Vorstand: Steffen Fischer, Peter Vollmar, Carina Wagner und Melissa Stewart (von links nach rechts). Verabschiedet wurde Dennis Müller, der nicht mehr kandidierte.

Pallmann: Rund 50 Entlassungen verhindert

IG Metall vereinbart 30-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich. »Sicherung der Jobs hatte Vorrang.«

Bei Pallmann in Zweibrücken arbeiten die meisten der rund 390 Mitarbeiter ab Januar nur noch 30 Stunden pro Woche, allerdings ohne Lohnausgleich. Damit konnten die IG Metall und der Betriebsrat erreichen, dass nur 25 der ursprünglich geplanten 74 Arbeitsplätze bei dem traditionsreichen Maschinenbauer abgebaut werden.

»Das bedeutet für die Pallmann-Beschäftigten zwar weitere schmerzhaft Einbußen bei den Einkommen«, erläuterte IG Metall-Verhandlungsführer Ralf Cavellius die Vereinbarung, »aber für die Belegschaft stand eine Sicherung von möglichst vielen Arbeitsplätzen im Vordergrund. Dieses Ziel haben wir immerhin erreicht.«

Für die 25 Arbeitsplätze, die dennoch gestrichen werden, gibt es einen Interessenausgleich und Sozialplan. »Darüber hinaus denken wir, dass es einige Übergänge in den Ruhestand geben wird«, sagt Cavellius. Ursache für die Vereinbarung ist die schlechte Auftragslage bei dem Hersteller von Zerkleinerungstechnik, die auch im Jahr 2014 anhalten soll. ■

Werber besuchten Zoo

**GEMEINSAM SIND
WIR STARK**

Es gibt viele gute Gründe, neue Mitglieder für die IG Metall Neunkirchen zu werben. Jedes neue Mitglied macht uns stärker, unsere Anliegen durchzusetzen.



Eine Arbeitswelt ohne Gewerkschaft? Heute undenkbar!

Und doch gab es eine Zeit, in der es keine oder nur schwache Interessenvertretungen der Arbeiterinnen und Arbeiter gab. So war um das Jahr 1900 ein Zwölfstundentag in einer sechs-tägigen Arbeitswoche die Regel, Kinderarbeit war nur unwesentlich eingeschränkt und meist endeten am Werkstor die Bürgerrechte.

Mit heute nicht mehr zu vergleichen

Was hat sich seit damals verändert und vor allem stark verbessert – dank unermüdlicher Gewerkschaftsarbeit!

Um aber Veränderungen erreichen zu können, reichen gute Argumente, Hartnäckigkeit und Zielstrebigkeit alleine nicht aus – es braucht auch Stärke und Durchsetzungskraft. Diese erzielen wir nicht zuletzt durch die An-

zahl unserer Mitglieder –**und wir sind noch lange nicht genug!** Die sich schnell wandelnde Arbeitswelt stellt uns vor immer neue Herausforderungen, die Einzelne alleine nicht bewältigen können. Nur die gebündelte Kraft der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unter dem Dach der IG Metall Neunkirchen ermöglicht eine gerechte Arbeitswelt. Jedes neue Mitglied macht uns stärker, unsere Anliegen durchzusetzen.



Gemeinsam sind wir stark

Tarifpolitik, Mitbestimmung, innovative Zukunftskonzepte, sichere und faire Arbeit, Kompetenz vor Ort sind nur einige der Gründe, für eine Mitgliedschaft der IG Metall zu werben. Unsere Mitglieder genießen viele Vorteile.

Für jede Neuwerbung ein attraktives Dankeschön

Aber nicht nur die neuen Mitglieder profitieren. Bei den »Überzeugern« zeigt sich die IG Metall Neunkirchen mit einem sehr reizvollen Dankeschön erkenntlich. So organisierte sie im Jahr 2013 für alle, die ein neues Mitglied von den Vorteilen der IG Metall überzeugen konnten, eine wundervolle Fahrt in den zauberhaften Zoo nach Amnéville. Nach dem Bustransfer von Neunkirchen und von St. Wendel tauchten die Werberinnen und Werber einen ganzen Tag in die vielfältige Tierwelt

Amnévilles ab. Ein Erlebnis, das keiner so schnell vergisst!

Steigende Mitgliedszahlen = steigende Erfolge

»Viele großartige Erfolge der letzten Jahre wären ohne eine mitglie-



derstarke IG Metall Neunkirchen gar nicht oder weitaus schwerer durchsetzbar gewesen«, so Jörg Caspar, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neunkirchen. »Aber wir müssen noch stärker werden. Dafür brauchen wir Mitglieder, die Freunde und Arbeitskollegen von unseren Vorteilen überzeugen und zu einem Beitritt zur IG Metall Neunkirchen bewegen!«

Auch im nächsten Jahr werden die Werberinnen und Werber als Dank für ihren Einsatz zu einer attraktiven Veranstaltung eingeladen. ■

Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Telefon 06821 270 37
Fax 06821 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de

Internet:
► igmetall-neunkirchen.de
Redaktion: Jörg Caspar
(verantwortlich)

SEPA – Der einheitliche Euro Zahlungsverkehrsraum

Der Zahlungsverkehr soll nun nach der Einführung des Euro in der EU vereinheitlicht werden. SEPA steht für Single Euro Payments Area und definiert einheitliche Regeln für den Zahlungsverkehr in der EU.

Wesentliche Neuerung hierbei ist die Aufhebung der Unter-

schiede zwischen nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungen. Bis Februar 2014 wird in Deutschland das neue einheitliche europäische Lastschriftverfahren eingeführt.

Auch wir – die IG Metall – müssen auf das neue System um-

stellen. Für unsere Mitglieder ist damit das Lastschriftverfahren und damit der Einzug der Mitgliedsbeiträge betroffen. Damit unsere Mitglieder damit aber keinen Aufwand haben, übernehmen wir für sie alle erforderlichen Änderungen. ■

RENTENBEITRAG

18,9 Prozent bleiben

Der Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung beträgt 18,9 Prozent. Er wird je zur Hälfte durch den Beschäftigten und den Arbeitgeber gezahlt. Gemäß Sozialgesetzbuch SGB VI soll der Beitragssatz gesenkt werden, wenn die sogenannte Nachhaltigkeitsrücklage der Rentenversicherung 1,5 Monatsausgaben übersteigt.

Ende 2013 wird die Nachhaltigkeitsrücklage 1,75 Monatsausgaben erreichen. Dennoch setzten sich DGB und IG Metall dafür ein, dass der Beitragssatz nicht erneut gesenkt wird. Anfang 2012 wurde der Beitragssatz von 19,9 Prozent auf 19,6 Prozent gesenkt. Anfang 2013 wurde der Beitragssatz erneut von 19,6 Prozent auf 18,9 Prozent gesenkt.

Die Finanzen der gesetzlichen Rentenversicherung entwickeln sich entsprechend der Lohnentwicklung sowie der Anzahl der Versicherten im Verhältnis der Anzahl der Rentenbezieher. Bereits heute ist klar, dass die erwarteten Ausgaben spätestens ab dem Jahr 2020 die erwarteten Einnahmen übersteigen. Daher sprechen sich die Gewerkschaften nachdrücklich dafür aus, das Vermögen der Rentenversicherung jetzt aufzubauen. Dem folgt nun auch die Bundesregierung und reduziert den Beitrag nicht. ■

Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 0369125 49-0
Fax 0369125 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
igmetall-eisenach.de
Redaktion: Uwe Laubach
(verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

Wählen gehen!

SUPERWAHLJAHR 2014

Im nächsten Jahr gibt es für Beschäftigte und Bürgerinnen und Bürger zahlreiche betriebliche und politische Wahlen. Bereits jetzt beginnen wir die Vorbereitungen.

Unter dem Motto »Wahlen 2014« haben die IG Metall-Arbeitskreise Frauen (OFA), außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) und Jugend (OJA) am 5. Dezember eine Aktion in der Eisenacher Karlstraße durchgeführt.

Sie machten die Bevölkerung auf die im nächsten Jahr anstehenden Wahlen aufmerksam. Die Metallerrinnen und Metaller haben fleißig Plätzchen gebacken, die dann in Tüten verpackt, als »Wahlplätzchen« an Passanten verteilt wurden.

Dazu gab es einen Infolyer zu betrieblichen Wahlen (Betriebsratswahl, Jugend- und Auszubildendenwahl, Schwerbehindertenvertreterwahl) und politischen Wahlen (Europawahl,



Wählen ist wie Zähneputzen, tut man's nicht, wird's »braun«.

Landtagswahl, Kommunalwahl) in 2014. Ein Nikolaus beschenkte die Kinder mit den Plätzchentüten und die Erwachsenen bekamen

den dazugehörigen Infolyer. Es gab tolle Gespräche über unsere Aktion und viele waren interessiert an dem, was da stattfand. ■

Vertrauensleute gewählt

GFT und FSG in Gotha

In der Mitgliederversammlung am 7. Dezember wählten die Mitglieder der IG Metall der Gothaer Fahrzeugtechnik (GFT) und der Feinkornstahlbau Gotha (FSG) gewerkschaftliche Vertrauensleute aus ihrer Mitte.

Insgesamt wurden 19 Metalller in diese ehrenamtliche Funktion gewählt. Erstmals wurde im Jahr 2011 ein gemeinsamer Be-

triebsrat für beide Betriebe gewählt. Im Sommer 2013 setzten die Beschäftigten gemeinsam mit der IG Metall den ersten Haustarifvertrag für beide Betriebe durch. Mit der Wahl der IG Metall-Vertrauensleute stabilisiert die Belegschaft ihre Interessenvertretung weiter.

Herzlichen Glückwunsch den gewählten Vertrauensleuten. ■



Mitgliederversammlung am 7. Dezember in Gotha

TARIFERHÖHUNGEN

Truck-Lite Eisenach

Auch in diesem Jahr fanden Verhandlungen zur Weiterentwicklung des Tarifvertrages statt. Ab 1. April 2014 erhöhen sich die Entgelte um 2,5 Prozent. Ab 1. März 2015 steigen die Entgelte um weitere 1,5 Prozent und ab 1. Juli 2015 erhöhen sich die Entgelte noch einmal um 1,6 Prozent. Damit gelang, dass der Abstand zum Flächentarifvertrag nicht größer wird.

HP Pelzer Berka/Werra

Im Rahmen des ergänzenden Haustarifvertrages für die IG Metall-Mitglieder am Standort Berka/Werra wurde vereinbart, dass ab Dezember 2013 die Entgelte aller Entgeltgruppen einheitlich um 45 Euro brutto steigen. Weiter erhöht sich das zusätzliche Urlaubsgeld im Jahr 2014 um über 62 Euro brutto.

TERMINE

Erfurt

Treffen der Erwerbslosen
und Senioren

■ 7. Januar, 9 Uhr

Weimar

■ 9. Januar, 14 Uhr

Erfurt

■ 9. Januar, 13 Uhr

Sömmerda

■ 15. Januar, 14 Uhr

Apolda

■ 29. Januar, 14 Uhr

Arnstadt

Gremien

Ortsvorstandsklausur

■ 23. bis 25. Januar

Tabarz

Arbeitskreise

Ortsvertrauensleute-
ausschuss

■ 14. Januar, 16.30 Uhr

Erfurt

Bildungsarbeit

Wahlvorstandsschulungen
zur BR-Wahl 2014

■ 15. und 16. Januar,
jeweils 8.30 Uhr, Erfurt

Nordhausen

Ortsvorstand

■ 6. Januar, 16 Uhr

Nordhausen

Ortsvertrauensleute-
ausschuss

■ 9. Januar, 16 Uhr

Nordhausen



Impressum

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-
Platz 2, 99097 Erfurt

Tel.: 0361 56585 0

IG Metall Nordhausen

Bahnhofstraße 15/16,

999734 Nordhausen

Tel.: 0361 56585 0

Redaktionsschluss: 13. Dezem-
ber (für die Februar-Ausgabe
16. Januar)

igmetall-erfurt-
nordhausen.de

Redaktion: Bernd Spitzbarth
(verantwortlich), Alexander
Scharff, Britta Cordes, Kirsten
Joachim Breuer

Erster Warnstreik bei Bardusch

BETEILIGUNG BEIM WARNSTREIK AM STANDORT ERFURT WAR SEHR GUT

Die Beschäftigten des Textildienstleisters Bardusch am Standort Erfurt kämpfen um die Anwendung des IG Metall-Tarifs. Bislang beruft sich der Arbeitgeber auf die Zuständigkeit der christlichen Gewerkschaften und deren Dumping-Tarifverträge.

Ende November folgte die Frühlingschicht der Bardusch Textile Mietdienste fast komplett dem Warnstreikaufruf und legte für eine Stunde die Arbeit nieder. Bislang weigert sich die Geschäftsleitung, den Branchentarif des Industrieverbandes Textil Service (Intex) anzuwenden. Dazu hatte es über mehrere Monate Verhandlungen gegeben. Zuletzt hatte der Arbeitgeber eine Erhöhung von 1,5 Prozent angekündigt.

»Das gleicht noch nicht einmal die Inflation aus«, so Tom Scheeler, Vorsitzender des Betriebsrates. »Mit einem Stundenlohn von ganzen 7,93 Euro für die meisten Beschäftigten liegen wir weit hinter dem Niveau anderer Standorte. In Eisenach werden

zum Beispiel deutlich über neun Euro gezahlt. Wir fordern: *Werschmutzige Wäsche waschen will, muss sauber bezahlen.*«

»An fast allen Standorten der Bardusch-Gruppe wird der IN-TEX-Tarifvertrag angewendet«, so Bernd Spitzbarth, Erster Bevollmächtigter der IG Metall.

»Unseren Vorschlag, die Entgelte in drei Stufen anzugleichen, haben die Arbeitgeber abgelehnt.« Die Antwort der Beschäftigten mit dem Warnstreik ist nur folgerichtig. Der Arbeitgeber hat nun angekündigt, Mitte Januar wieder an den Verhandlungstisch zurückkehren zu wollen. ■



Warnstreik am 28. November mit sehr guter Beteiligung

Leinefelder Textilwerke – der Kampf geht weiter

Die letzte Hoffnung für den Traditionsstandort ruht auf Investor.

Nach dem Rückzug des größten Auftraggebers droht dem Unternehmen nun die Liquidation durch den Insolvenzverwalter. Viele langjährig beschäftigte Kolleginnen und Kollegen können nicht mal die im Insolvenzverfahren als minimal vorgesehene Kündigungsfrist von drei Monaten ausschöpfen und wurden bereits

unter Bezug von Arbeitslosengeld I unwiderruflich freigestellt. Das sind besondere soziale Härten, denn oft trifft es Alleinverdiener oder Alleinerziehende in der strukturschwachen Region. Landrat, Ministerium, Betriebsrat, Insolvenzverwalter und IG Metall kämpfen um die Arbeitsplätze und werben um den letzten ver-

bliebenen potentiellen Investor. In den kommenden Wochen wird die Entscheidung fallen, ob es eine Chance für hochwertige Garne aus Leinefelde gibt. Alle Hoffnungen beruhen auf dem Verkauf an einen Investor, der die lange Tradition der Textilproduktion in Leinefelde mit der hochmotivierten Belegschaft fortführt. ■

Neue Bevollmächtigte in Erfurt

Die Delegierten der Verwaltungsstelle Erfurt haben am 12. Dezember Bernd Spitzbarth zum neuen Ersten Bevollmächtigten gewählt. Bislang war er als Zweiter Bevollmächtigter für die IG Metall Erfurt verantwortlich. Die Neuwahl war notwendig geworden, weil der

bisherige Erste Bevollmächtigte Wolfgang Lemb vom außerordentlichen Gewerkschaftstag am 26. November in den geschäftsführenden Vorstand der IG Metall gewählt wurde. Zum neuen Zweiten Bevollmächtigten wurde Kirsten Joachim Breuer gewählt. ■



V.l.: K. J. Breuer, W. Lemb, B. Spitzbarth

RENTENBEITRAG

18,9 Prozent bleiben

Der Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung beträgt 18,9 Prozent. Er wird je zur Hälfte durch den Beschäftigten und den Arbeitgeber gezahlt. Gemäß Sozialgesetzbuch SGB VI soll der Beitragssatz gesenkt werden, wenn die sogenannte Nachhaltigkeitsrücklage der Rentenversicherung 1,5 Monatsausgaben übersteigt.

Ende 2013 wird die Nachhaltigkeitsrücklage 1,75 Monatsausgaben erreichen. Dennoch setzten sich DGB und IG Metall dafür ein, dass der Beitragssatz nicht erneut gesenkt wird. Anfang 2012 wurde der Beitragssatz von 19,9 Prozent auf 19,6 Prozent gesenkt. Anfang 2013 wurde der Beitragssatz erneut von 19,6 Prozent auf 18,9 Prozent gesenkt.

Die Finanzen der Rentenversicherung entwickeln sich entsprechend der Lohnentwicklung sowie der Anzahl der Versicherten im Verhältnis zur Anzahl der Rentenbezieher. Bereits heute ist klar, dass die erwarteten Ausgaben spätestens ab dem Jahr 2020 die erwarteten Einnahmen übersteigen. Daher sprechen wir uns nachdrücklich dafür aus, das Vermögen der Rentenversicherung jetzt aufzubauen. Dem folgt nun auch die Bundesregierung und reduziert den Beitrag nicht. ■

Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 036 81 7118-30
Fax 036 81 7118-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
suhl-sonneberg-igmetall.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser
(verantwortlich)

Verbesserungen erreicht

DANK UNSERER MITGLIEDER !

Durch Aktivitäten und Verhandlungen der IG Metall wurden Verbesserungen für die Beschäftigten bei Leoni in Schmalkalden und Neuhaus-Schierschnitz sowie bei Idam in Suhl und Bachmann in Gumpelstadt erreicht.

Leoni Schmalkalden. Zur weiteren Angleichung des Entgeltniveaus im Betrieb an die Bedingungen der Metall- und Elektroindustrie Thüringen fanden Verhandlungen zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeber bezüglich des jährlichen Angleichungsschrittes statt. Ab Januar 2014 steigen die Grundentgelte über zwei Jahre in Stufen von 92 Prozent auf 98 Prozent des Vergleichsniveaus.

Leoni Neuhaus-Schierschnitz. Im Rahmen des Haustarifvertrages wurde auch hier die weitere jährliche Angleichung an die Bedingungen der Metall- und Elektroindustrie Thüringen zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeber

verhandelt. Ab Januar 2014 steigen die Grundentgelte von 83 Prozent auf 87,5 Prozent des Vergleichsniveaus.

Idam Suhl. Zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeber fand ein erstes Sondierungsgespräch statt. Ziel ist der Abschluss eines Haustarifvertrages zur Angleichung der betrieblichen Bedingungen an das Niveau der Metall- und Elektroindustrie Thüringens. In der Betriebsversammlung am 27. November 2013 verkündete der Arbeitgeber bereits, ab Januar 2014 die Entgelte vorab um drei Prozent zu erhöhen sowie den Urlaubsanspruch der Beschäftigten um drei Tage pro Jahr auf dann 30

Arbeitstage zu erhöhen. Das ist ein erster Erfolg der IG Metall-Mitglieder im Betrieb. Die Verhandlungen zum Tarifvertrag werden im neuen Jahr fortgesetzt.

Bachmann Gumpelstadt. Im Betrieb findet bisher kein Tarifvertrag der IG Metall Anwendung. Der Betrieb gewährt jedoch ein Weihnachtsgeld für die Beschäftigten. Im Jahr 2013 sollten jedoch Anteile des Weihnachtsgeldes wegen Krankheit im Verlaufe des Jahres abgezogen werden. Dagegen stemmte sich die IG Metall. Der Arbeitgeber ließ von seinem Vorhaben ab und gewährte allen Beschäftigten 120 Euro Weihnachtsgeld ohne Reduzierung. ■

Ausbildung wird fortgesetzt

IG Metall wehrt zweifache Kündigung eines Azubis ab.



Warnstreik bei TKF Zella-Mehlis am 15. Oktober 2013

Am 19. August 2013 begann die Berufsausbildung für einen jungen Mann bei der TKF in Zella-Mehlis. Mit Beginn seiner Ausbildung trat er der IG Metall bei. Gleich nach Beginn der Ausbildung fand der erste Warnstreik im Betrieb zur Durchsetzung eines Haustarifvertrages statt. Daran beteiligte sich der Azubi, da es

auch um seine Vergütung geht. Noch im Oktober erhielt der Azubi während der Probezeit eine Kündigung wegen angeblich fehlenden Einsatzes für den Betrieb. Die IG Metall legte bei der IHK Südthüringen Rechtsmittel gegen diese aus unserer Sicht ungerechtfertigte Kündigung ein. Unmittelbar danach sprach die Arbeitgeberin eine zweite Kündigung Mitte

November aus gleichem Grund aus. Auch gegen diese Kündigung wehrte sich der Azubi mit Unterstützung der IG Metall.

Die Verhandlung vor dem Schlichtungsausschuss der IHK Südthüringen wurde auf den 10. Dezember 2013 bestimmt, um zu beiden Kündigungen zu verhandeln. Bei Kündigung eines Ausbildungsvertrages ist das Schlichtungsverfahren vor einer gerichtlichen Klage zwingend vorangestellt. Unsere rechtlichen Argumente gegen die Kündigungen waren erdrückend.

Am 9. Dezember 2013 nahm die Arbeitgeberin die beiden Kündigungen zurück. Seit dem 10. Dezember 2013 setzt der Azubi ganz normal seine Ausbildung im Betrieb fort. Die Schlichtungsverhandlung konnte abgesagt werden.

Herzlichen Glückwunsch zur Mitgliedschaft in der IG Metall. So geht die Ausbildung weiter. ■